

Vorhaben: Barolder Mühlenfließ zwischen Station 1+300 bis 2+400.
Verfüllung von Randgräben und Abflachen von Ufer-Verwallungen

**Angaben zur allgemeinen/ standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls
nach § 3c UVPG**

1	Merkmale des Vorhabens		Größenangaben	
1.1	Größe und Charakterisierung des Vorhabens			
1.1.1	<u>Fließgewässer:</u> durch Vorhaben betroffener Abschnitt des - Baches/ Grabens - Flusses/ Kanals - Fließgewässersystems in km <u>Standgewässer:</u> durch Vorhaben betroffene Uferlinie in km		ca. ca. ca. ca.	1,2 km km km km
1.1.2	<u>Details:</u>	ja		
	Reaktivierung von Altarmen	<input type="checkbox"/>	Stück, insg.	km
	Wiedervernässung von Moorkörpern	<input type="checkbox"/>	ha	
	Neuanlage von Wasserflächen (z.B. Retentionsflächen)	<input type="checkbox"/>	Stück, insg.	ha
	Verfüllung / Kammerung von Gräben	<input checked="" type="checkbox"/>	4 Stück, insg.	0,25km
	Ersatz von Wehren durch Sohlschwellen/ Sohlgleiten	<input type="checkbox"/>	Stück	
	Rekonstruktion von Staubauwerken	<input type="checkbox"/>	Stück	
	Neubau von <u>Sohlschwellen</u> / Sohlgleiten	<input checked="" type="checkbox"/>	3 Stück	
	Wehranlagen	<input type="checkbox"/>	Stück	
	Rückbau von Stauanlagen	<input type="checkbox"/>	Stück	
	Entnahme von Verrohrungen (ersatzlos)	<input type="checkbox"/>	Stück, insg.	km
	Ersatz von Verrohrungen durch Graben	<input type="checkbox"/>	Stück, insg.	km
	Abflachung von Uferböschungen/ Entfernung von Verwallung	<input checked="" type="checkbox"/>	Stück, insg.	0,96 km
	Rückbau von Uferbefestigungen	<input type="checkbox"/>	Stück, insg.	km
	Rückbau von Sohlbefestigungen	<input type="checkbox"/>	Stück, insg.	km
Sonstiges: Erneuerung Rohrdurchlass	<input checked="" type="checkbox"/>			
1.1.3	Flächeninanspruchnahme (ca.) unmittelbar durch Bauwerk/ Bau in m² oder ha		Gräben verschließen- ca. 1200m² Verwallungen abfla- chen ca. 9600m²	
1.1.4	Wirkungsbereich (ca.) durch/ bei Betrieb in m² oder ha		38 ha	
1.1.5	ggf. Erläuterungen zu 1.1.1 – 1.1.4: zu 1.1.4: betrifft den gesamten Maßnahmenabschnitt zwischen Panzerbrücke und Baroldmühle			

Vom Vorhaben ausgehende negative Wirkungen durch Anlage/ Bau/ Betrieb		nein	ja
1.2	Nutzung oder Gestaltung von Wasser Boden Natur und Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.3	Abfallerzeugung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4	Umweltverschmutzung und Belästigungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.5	Unfallrisiko (insb. bzgl. verwendeter Stoffe, Technologien)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1.6	<p>Erläuterungen zu 1.2 – 1.6 (<i>insb. zu den Punkten, bei denen „ja“ angekreuzt worden ist</i>): z.B.</p> <p>1.4 baubedingt können Störungen von Tierarten entstehen</p> <p>1.5 baubedingt kann Altöl, Kraftstoff etc. aus Baumaschinen auslaufen; daher ist während der Bauzeit dringend auf Gewässerschutz zu achten und sind geeignete Vorkehrungen an den Fahrzeugen zu treffen.</p>
------------	--

2	Standort des Vorhabens	Größe in ha oder m²
	Nutzungen/ Schutzgebiete in dem durch das Vorhaben möglicherweise beeinträchtigten Gebiet	
2.1	Nutzung des durch das V. möglicherweise beeinträchtigten Gebietes	
2.1.1	durch Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
2.1.2	durch Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
2.1.3	durch Fischereiwirtschaft <input type="checkbox"/>	
2.1.4	für Erholung <input type="checkbox"/>	
2.1.5	für Siedlung <input type="checkbox"/>	
2.1.6	für Verkehr <input type="checkbox"/>	
2.1.7	zur Ver- und Entsorgung <input type="checkbox"/>	
2.1.8	für sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen <input type="checkbox"/>	
2.1.9	ggf. Erläuterungen zu 2.1.1 – 2.1.8	

2.2	Qualität des betroffenen Gebietes
	<p>Das Barolder Mühlenfließ ist ein Fließgewässer, das in dem hier betrachteten Abschnitt bereits heute große Naturnähe aufweist. Der Graben verläuft leicht geschwungen, begleitet von einzelnen Baumgruppen durch Grünlandbereiche. Dieses Grünland wird durch zahlreiche Seitengräben entwässert. Trotzdem ist die Möglichkeit einer Nutzung schwierig, da die Wiesen weiterhin stark vernässt sind. Eigenschaften des Gewässers im Planungsgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bedingt naturnaher Bachverlauf, geringer Strukturvielfalt der Gewässersohle, kaum Auskolkungen - überwiegend instabile feinsandige Substrate, stellenweise organische Ablagerungen - linke Seite lückiger Bestand mit Ufergehölzen, rechte Seite über 400 m ohne Ufergehölze <p>Die Planung beinhaltet einen Maßnahmenvorschlag, der sich aus der Zusammenarbeit mit den Bürger innerhalb der Gebietsarbeitsgruppe „Barolder Mühlenfließ“ zum Gewässerentwicklungskonzept Schwiellochsee / Dammühlenfließ ergeben hat. Da der Vorschlag die Verwallungen zu beseitigen von den jeweiligen Eigentümern an die Planer herangetragen wurde, kann von einer hohen Konsensfähigkeit ausgegangen werden. Durch diese Maßnahme wird einerseits ein Ausufern des Gewässers in das Umland, andererseits aber auch ein Rückströmen von Oberflächenwasser in das Barolder Mühlenfließ und ein Vermindern von Staunässe auf den Flächen begünstigt. Die vorgesehenen Abflachungen der Verwallungen und die damit einhergehende Schaffung neuer Flachwasserbereiche wirken sich positiv auf die Strukturgüte des Gewässers aus. Die sandigen, trockenen Randbereiche der Niederung sind durch Gräben entwässert, ein Teil dieser Gräben ist überwiegend trocken. Eigentümer und Bewirtschafter haben eine Schließung dieser Gräben angeregt, um immer wiederkehrende Trockenperioden abzuschwächen. Die Grabenverfüllungen in den trockenen Randbereichen begünstigen die Erhaltung der Moorböden und vermindern lokal die Absenkung des Grundwasserspiegels.</p> <p>Außerdem werden Stützschnellen zur Stabilisierung der Wasserspiegel in den Randbereichen geplant, die sich ebenfalls positiv auf den Landschaftswasserhaushalt in diesem Abschnitt des Barolder Mühlenfließes auswirken werden. Insgesamt sind die Maßnahmen notwendig, um sowohl die Gewässerstrukturen, als auch die grundwasserabhängigen Landökosysteme am Barolder Mühlenfließ zu stabilisieren und nachhaltig zu entwickeln.</p>

2.3	Schutzgebiete Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, ist der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit unter Ziffer 2.3.10 darzulegen.	nein	ja
2.3.1	gemeldete Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gem. § 33 BNatSchG (Natura 2000 Gebiete) (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.3.2	Naturschutzgebiet(e) gemäß § 21 BbgNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.3	Nationalpark gemäß § 20 BbgNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.4.1	Landschaftsschutzgebiet(e) gemäß § 22 BbgNatSchG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	<i>Soweit in den Ziffern 2.3.2 – 2.3.4.1 aufgeführten Gebiete einstweilig sichergestellt sind: ankreuzen und unter Ziffer 2.3.10 entsprechend erläutern!</i>		
2.3.4.2	Biosphärenreservat gemäß § 25 BbgNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.5	gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 32 BbgNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.6.1	Wasserschutzgebiet(e) gemäß §§ 51, 52 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.6.2	Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.6.3	Überschwemmungsgebiete gemäß § 76 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.7	Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.8	Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 und 5 des Raumordnungsgesetzes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.9	Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale oder historisch, kulturell, archäologisch bedeutende Landschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.10	Erläuterungen zu 2.3.1 – 2.3.9 - Wenn „ja“ angekreuzt worden ist: 2.3.1- 2.3.4.2: FFH-Gebiet DE 4051-302 „Dobberburger Mühlenfließ“ Landschaftsschutzgebiet „Wald- und Seengebiet zwischen Schwielochsee, Lieberose und Spreewald“		

3.	Auswirkungen des Vorhabens			
	Das Projekt kann Auswirkungen auf folgende Schutzgüter haben: <i>Es kommt nur auf erhebliche und nachteilige Auswirkungen an!</i>	nein	ja	durch <i>(Maßnahme, durch die Auswirkung hervorgerufen wird, nennen, z.B. durch Fällung von 15 gewässerbegleitenden Bäumen)</i>
3.1	Mensch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2	Tiere	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.3	Pflanzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.4	Boden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.5	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.6	Luft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.7	Klima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.8	Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.9	Kulturgüter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.10	Sachgüter (sonstige)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4.	<p>Beurteilung der unter 3. angegebenen Auswirkungen der Vorhabens (mit „ja“ angekreuzt)</p> <p>insb. im Hinblick auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Ausmaß (geographisches Gebiet und betroffene Bevölkerung) • ihren etwaigen grenzüberschreitenden Charakter • ihre Schwere und Komplexität • ihr Wahrscheinlichkeit • ihre Dauer, Häufigkeit und Reversibilität <p>Bei der Beurteilung können auch vorgesehene Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (mit-Nennen! Wirkung beschreiben!) berücksichtigt werden.</p>
	<p>Im Planungsbereich erfolgten Lebendfunde von Mollusken und des Bachneunauges. Durch die Maßnahmen zur Öffnung von Verwallungen erfolgt kein Eingriff in die Gewässersohle oder das Ufer unterhalb Mittelwasserlinie. Eine Verschmutzung des Wassers durch abtreibende Bodenpartikel sollte im Zuge der Baumaßnahmen durch eine entsprechende ökologische Bauaufsicht sowie einen Bauzeitenregelung (Umsetzung zu Niedrigwasserzeiten) vermieden werden. Unter diesen Voraussetzungen ist eine Betroffenheit der Molluskenarten, Fische/ Neunaugen, aber auch des FFH-LRT 3260 (Flüsse der planaren bis montanen Stufe) durch die Maßnahme nicht gegeben.</p> <p>Potenzielle baubedingte Störungen des Bibers und des Fischotters sowie potentielle Beeinträchtigungen der Amphibien an ihren Landlebensräumen bzw. ihren Winterruheplätzen können durch eine entsprechende Bauzeitenregelung vermieden werden.</p> <p>Der Lebensraumtyp 6510 (Magere Flachland-Mähwiesen) könnte temporär durch eine Zuwegung tangiert werden. Im Rahmen der ökologischen Baubegleitung ist die genaue Lage der Bauzufahrten jedoch vor Beginn der Arbeiten festzulegen, um eine Betroffenheit wertvoller Vegetationsbestände zu umgehen.</p> <p>Unter Beachtung der festgelegten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass Schutzzweck und Erhaltungsziele des betroffenen FFH- Gebietes nicht beeinträchtigt werden.</p>

Beeskow, den
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift Vorhabensträger)